Buchbesprechungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **42 (1986)**

Heft 2

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Buchbesprechungen

KURT SCHEID: *Pariser Zwischenspiel.* Roman. Verlag Ars Nova, Freiburg i. B. 1985. Schutzumschlag von Walter Haaf. 110 Seiten. Gebunden.

Es handelt sich keineswegs um eine abgegriffene Liebesgeschichte, wie man sie vermuten würde, wenn man die lavierte Tuschzeichnung betrachtet, wo sich unter den Bäumen der Champs-Elysées ein Liebespaar küßt. Das „Pariser Zwischenspiel" hat als Hintergrund den zweiten Kriegswinter. Im übrigen ist die ganze Atmosphäre auf hohem Niveau. Es wird von Ernst Jünger gesprochen, besonders von seinen „Marmorklippen". Auch ein Erich Maria Graupelstock tritt auf, ebenso als Mitglied der PK (Propagandakompanie), und mahnt leise an „Nichts Neues im Westen".
Es ist aus dem Bisherigen deutlich geworden, daß Kurt Scheid ein Kriegsberichterstatter war. Daraus erhellt das ängstliche Bemühen um Reinwaschung. Der Roman, obschon das eigene Erleben nur allzu deutlich ist, ist nicht in der Ichform geschrieben, sondern in der dritten Person als „Musjöh", zuweilen auch als „unser Mann".
Auf den letzten Seiten des Buches sind die bisherigen Publikationen Scheids zusammengestellt: eine stattliche epische Leistung. *Eugen Teucher*

OSTDEUTSCHE GEDENKTAGE 1986. *Persönlichkeiten und historische Ereignisse.* Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen. Bonn 1985. 273 Seiten. Broschiert.

Jedes Jahr seit 1978 werden die „Ostdeutschen Gedenktage" stattlicher und ideenreicher. Jetzt wird auch Friedrich der Große als Ahnherr von Vertriebenen betrachtet. Friedrich der Große und die Philosophie, Friedrich und die schlesischen Katholiken und Protestanten.
Der Großteil der Artikel betrifft Gelehrte, Dichter, Musiker. Wer hätte daran gedacht, daß der Kritiker und Literat Karl Kraus mit seiner spitzen Zunge aus Deutschlands ehemaligem Osten, und zwar aus Böhmen, stammt? Auch der Philosoph Heinrich Rickert wurde in Danzig geboren, das ebenso als die Heimat von Arthur Schopenhauer gepriesen wird. Auch Oskar Kokoschka, der wohl größte Maler der Gegenwart, stammt aus Pöchlarn, das allerdings nicht zu den Ostgebieten Deutschlands gehört. Das Vorwort schrieb dieses Jahr Odo Eadza. *teu.*

DUDEN, Band 1: *Die Rechtschreibung.* Herausgegeben vom Wissenschaftlichen Rat der Dudenredaktion (Prof. Dr. Günther Drosdowski, Dr. Rudolf Köster, Dr. Wolfgang Müller, Dr. Werner Scholze). 19., völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage. Bibliographisches Institut, Mannheim/Wien/Zürich 1986. 792 Seiten. Gebunden. Preis 29,50 Fr.

Der sich wandelnde Wortschatz unserer Sprache, seine geradezu explosionsartige Ausfächerung macht eine Aktualisierung des Dudens in bestimmten zeitlichen Abständen unerläßlich. Gesellschaftliche und kulturelle Veränderungen, wissenschaftlicher und technischer Fortschritt füh-

ren zu neuen Wortschöpfungen, lassen Fachausdrücke in die Allgemeinsprache eindringen, begünstigen Entlehnungen aus anderen Sprachen. Allein die Unterhaltungs- und Freizeitbranche bescherte uns unter anderem das „BMX-Rad", die „CD-Platte", das „Frühstücksfernsehen", den „Kultfilm", das „Satellitenfernsehen" und den „Videoclip". Das „Umweltauto" kam nicht allein, sondern brachte uns auch den „Dreiwegekatalysator", die „Lambdasonde" und das „bleifreie" Benzin.
Mehr als 3000 Wörter sind neu in den Duden aufgenommen worden. Dazu gehören auch einige wichtige Personennamen wie „Reagan" und „Gorbatschow", die Namen neuer Staaten wie „St. Vincent und die Grenadinen", neue Abkürzungen wie „ABS" und „PC" und neue gesetzliche, physikalisch-technische Einheiten wie „Bruttoraumzahl" und „Hektopascal". Stichproben ergaben, daß die Dudenredaktion bei der Bearbeitung der 19. Auflage das Hauptgewicht auf die Aktualisierung des Wörterverzeichnisses gelegt hat. Vergleiche mit der 1980 erschienenen 18. Auflage ließen erkennen, daß offensichtlich der gesamte Text des Buches gründlich geprüft und an vielen Stellen überarbeitet worden ist. So wurden z. B. die Bedeutungserläuterungen modernisiert; bei den rechtschreiblichen Beispielen sind aktuelle Probleme berücksichtigt worden (z. B. bei „sauer" der „saure Regen" oder bei „grau" die „Grauen Panther"). Auch im Hinblick auf Schweizerisches sind Neuaufnahmen festzustellen, z. B. „Bride", „oberkant", und Änderungen, so z. B. bei der Gliederung der Telefon- und der Postkontonummern. Was aber im Regelteil noch untergebracht werden müßte, das sind Beispiele für Verbindungen wie: 100-Jahr-Jubiläum, 700-Jahr-Feier.

kock

DUDEN, Band 4: *Die Grammatik der deutschen Gegenwartssprache.* Herausgegeben und bearbeitet von Günther Drosdowski in Zusammenarbeit mit Gerhard Augst, Hermann Gelhaus, Helmut Gipper, Max Mangold, Horst Sitta, Hans Wellman und Christian Winkler. 4., völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage. Bibliographisches Institut, Mannheim/Wien/Zürich 1984. 804 Seiten mit ausführlichem Sach-, Wort- und Zweifelsfälleregister. Gebunden. Preis 29,50 Fr.

Ein Vergleich mit der 1973 erschienenen 3. Auflage zeigt: Der bewährte Aufbau wurde beibehalten. Die Grammatik schreitet konsequent vom Laut über das Wort mit all seinen Abwandlungsmöglichkeiten und seiner Kombinationsfähigkeit mit anderen Wörtern zum Satz fort. Alle Abschnitte sind gründlich überarbeitet und auf den neuesten wissenschaftlichen Stand gebracht worden. Neu hinzugekommen ist ein Abschnitt „Der Buchstabe", in dem die Prinzipien unserer Schreibung dargestellt werden. Herausragendes Merkmal der Neuauflage ist die Verständlichkeit in der Darstellung, die den Gebrauchswert der Sprachlehre wesentlich erhöht.
In einer Zeit widerstreitender sprachwissenschaftlicher Schulen und Richtungen kommt diesem zuverlässigen Nachschlagewerk, das auch unentbehrlich für den Unterricht der deutschen Sprache als Fremdsprache ist, die Aufgabe zu, eine Orientierung für Lehrende und Lernende zu sein.
Überaus benutzerfreundlich sind das Verzeichnis der Fachausdrücke und ein umfangreiches Register für sprachliche Zweifelsfälle, mit denen man sich schnell über Grammatikausdrücke informieren und über grammatische Zweifelsfragen Klarheit verschaffen kann.
Die Duden-Grammatik, die wohl zu Recht als die vollständigste Beschreibung der deutschen Gegenwartssprache gilt, wird für ihren Benutzer buchstäblich zu Buche schlagen, also Gewinn bringen.

kock.

D U D E N , Band 9: *Richtiges und gutes Deutsch.* Wörterbuch der sprachlichen Zweifelsfälle. Bearbeitet von Dieter Berger und Günther Drosdowski unter Mitwirkung von Otmar Käge und weiteren Mitarbeitern der Dudenredaktion. 3., neu bearbeitete und erweiterte Auflage. Bibliographisches Institut, Mannheim/Wien/Zürich 1985. 803 Seiten. Gebunden. Preis 29,50 Fr.

Die neue Auflage des Dudens „Richtiges und gutes Deutsch" hilft in vielen grammatischen, stilistischen und rechtschreiblichen Zweifelsfällen. Für die Neuauflage sind die Anfragen, die seit dem Erscheinen der 2. Auflage (1972) die Sprachberatungsstelle der Dudenredaktion erreicht haben, erfaßt und ausgewertet worden.
Jeder, der beim Schreiben oder Sprechen unsicher wird, kann sich durch die alphabetische Anordnung dieses Nachschlagewerks schnell und zuverlässig über den richtigen und guten Sprachgebrauch informieren. Der Duden-Band „Richtiges und gutes Deutsch" ist aber nicht nur ein verläßlicher Ratgeber in sprachlichen Zweifelsfällen; er informiert unter anderem auch darüber, wie Lebensläufe oder Bewerbungsschreiben richtig abgefaßt werden, er gibt Auskunft über Anreden und Anschriften, macht Angaben zum Umfang des Wortschatzes oder verzeichnet Richtlinien über das Alphabetisieren. Und nicht zu vergessen ist das kleine Kapitel über „Anzeigen". Schon in der ersten Auflage von 1965 heißt es: „In keinem anderen Text wird die Sprache so mißhandelt wie in einem Anzeigentext". Also nicht „Babysitter sucht F. Müller", sondern „Babysitter gesucht von F. Müller" oder „F. Müller sucht Babysitter"! Was aber ganz ungenügend abgehandelt ist, das ist die Apposition mit „als". *kock.*

D U D E N , Band 10: *Das Bedeutungswörterbuch.* Wortbildung und Wortschatz. Herausgegeben und bearbeitet von Wolfgang Müller unter Mitwirkung weiterer Mitarbeiter der Dudenredaktion. 2., völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage. Bibliographisches Institut, Mannheim/Wien/Zürich 1985. 797 Seiten. Gebunden. Preis 29,50 Fr.

Einen ganz neuen Wörterbuchtyp, der zu schöpferischem Umgang mit der Sprache anregt, hat jetzt die Dudenredaktion in völlig umgearbeiteter Auflage herausgegeben. Es ist der zehnte Band aus der Reihe DUDEN (früher „Der Große Duden"), dem Standardwerk der deutschen Sprache, und zwar das „Bedeutungswörterbuch". Dieses Wörterbuch ist nicht nur ein Nachschlagewerk, sondern auch ein anregendes Arbeits- und Lernwörterbuch mit einem Grund- und einem Aufbauwortschatz.
Von besonderer Bedeutung für die Erschließung und den Umgang mit der deutschen Sprache sind die Artikel zur Wortbildung. Gerade Wortbildungen, wie z. B. Spitzentechnik, einbaufertig oder bedarfsgerecht, begegnen uns in der Gegenwartssprache immer häufiger. Diese und viele andere Wörter der Alltagssprache können mit dem Bedeutungswörterbuch erschlossen werden, es regt den Benutzer aber auch an, selbst mit der Sprache schöpferisch umzugehen. Diese Auflage des Bedeutungswörterbuches ist so aufgebaut, daß sich der Benutzer zusammengesetzte Wörter wie „Nullachtfünfzehnfrisur" (unter dem Stichwort Nullachtfünfzehn-), „hundefreundlich" (unter -freundlich) oder „politikfähig" (unter -fähig) selbst erschließen kann. Wer in diesem Band blättert, wird feststellen, daß sich dieses Wörterbuch von anderen Nachschlagewerken zur deutschen Sprache dadurch unterscheidet, daß es über die üblichen Informationen hinaus Einblicke in sprachliche Zusammenhänge vermittelt. *kock.*